

Verabschiedung des Doppelhaushalts 2018/19

FDP rettet CDU-geführtes Baden-Badener Rathaus vor historischer Schlappe - SPD-Fraktionschef Hochstuhl: "Staatsanwaltliches Ermittlungsverfahren wie Damoklesschwert über unserer Stadt" - Programmatische Rede von CDU-Fraktionschef Schöpflin



In seiner letzten Sitzung des Jahres verabschiedete der Gemeinderat den Doppelhaushalt 2018/19.

Baden-Baden, 19.12.2017, 00:00 Uhr, Bericht: Christian Frietsch Das hat es im Baden-Badener Gemeinderat lange nicht gegeben. Die beiden Stimmen aus der FDP-Gruppe von Rolf Pilarski und Hans Schindler retteten gestern Abend im Baden-Badener Rathaus das konservative Lager von CDU und Freien Wählern vor einem historischen Debakel. Mit 21 zu 19 Stimmen wurde der für 2018/19 vorgelegte 240-Millionen-Haushalt des CDU-geführten Rathauses knapp verabschiedet.

Was CDU-Fraktionschef Armin Schöpflin in seiner Rede gänzlich aussparte, sprach gestern Abend SPD-Fraktionschef Kurt Hochstuhl offen an. Das «staatsanwaltliche Ermittlungsverfahren» habe «das Ansehen der städtischen Verwaltung geschädigt und lastet wie ein Damoklesschwert über unserer Stadt. Wir alle wissen, dass ein fauler Apfel im Korb manchmal genügt!» Ausgelöst wurden die Ermittlungen durch die [Berichterstattungen in goodnews4.de](#). In seiner Rede begründete der Sozialdemokrat ausführlich, weshalb er dem Haushaltsentwurf nicht zustimmen könne. Nachzulesen in einem diesem Bericht angefügten PDF. Auch die kritische Rede von Beate Böhlen für Die Grünen, die Rede von Tillmann Schachtschneider mit einem ausführlichen Zahlenwerk für die FBB und die Rede von Rolf Pilarski, FDP, sind als PDF angefügt. Die Freien Wähler von Hans-Peter Ehinger und Heinz Gehri halten ihren Informationsboykott gegen [goodnews4.de](#) weiter aufrecht. Ein Rede-Manuskript liegt unserer Online-Tageszeitung nicht vor.

Nicht wie in den letzten Jahren gewohnt, konnte die CDU-Fraktion ihren Führungsanspruch auch in eine breitere Zustimmung umsetzen. Ob Armin Schöpflin schon vor der Abstimmung gestern die FDP an seine Seite zog, ist reine Spekulation. Mit seiner Rede konnte er Die Grünen, SPD und FBB nicht überzeugen. In einigen Teilen nahm gestern Abend diese Rede von Armin Schöpflin zum öffentlichen Haushalt den Charakter einer programmatischen Regierungsrede an. So richtete er für die stärkste Fraktion im Gemeinderat indirekt eine Note an Fawzia Al Hassawi, die Eigentümerin des Neuen Schlosses. Weitere Zugeständnisse seiner CDU-Fraktion kämen nicht in Betracht, «das Ende der Fahnenstange» sei erreicht. Diese Deadline kommt zu einem späten Zeitpunkt, denn schon seit Jahren ist klar, dass es keine erkennbare Finanzierungsgrundlage durch die Eigentümerin für das versprochene Luxus-Schlosshotel gibt.

In seinen Positionsbestimmungen zum Haushalt skizzierte der CDU-Fraktionschef gestern Abend zunächst die schon bekannten Eckwerte des städtischen Zahlenwerks. Die geplanten Erträge liegen bei 237 Millionen Euro und damit 10 Millionen höher als im nun zu Ende gehenden Jahr. In 2019 sollen die Einnahmen nochmals um zwei Millionen auf 239 Millionen Euro steigen. In beiden kommenden Jahren soll allein der Anteil durch die Gewerbesteuer 50 beziehungsweise 51 Millionen Euro ausmachen. Im Hinblick auf die «auch für Gemeinden zu erwartende Schuldenbremse» müsse «auf der einen Seite gespart und auf der anderen Seite die Einnahmen gesteigert werden». Deswegen müsse vor allem geprüft werden, «inwieweit die Optimierung von Verwaltungsabläufen möglich ist und ob Strukturen verändert werden müssen». Ausdrücklich nannte Armin Schöpflin in diesem Zusammenhang aber die städtischen Personalkosten als Einsparungsoption nicht. Die Kosten des Personals der Stadtverwaltung werden in 2018 auf 60,5 Millionen Euro steigen. Auf den ebenfalls immensen Kostenfaktor Sozialhaushalt von 76,8 Millionen Euro hat die Stadtverwaltung wenig Einfluss. Um auf der Einnahmenseite weiter zu reüssieren erklärte Armin Schöpflin, dass die «Ansiedlung von Gewerbe auf unserer Dringlichkeitsliste ganz oben stehen». Ein Profil von für Baden-Baden passenden Firmen und Branchen nannte der CDU-Fraktionschef allerdings nicht. Auch auf die PFC-Umwelt-Affäre ging Armin Schöpflin ein, bei der noch «keine generelle Lösung in Sicht» sei. Ab August 2018 gebe es aber «PFC-freies Trinkwasser». Schließlich kündigte Armin Schöpflin «erschwinglichen Wohnraum» an. Auf qualitative Standards ging der CDU-Fraktionschef nicht ein. Das Familienquartier «im Wörth» neben dem Tausendfüßler am Autobahnzubringer gilt für viele Umwelt-Experten als potentielle Gefahr insbesondere für die Lungen von Kindern, wegen einer zu hohen Feinstaubbelastung.

Schließlich ging Armin Schöpflin noch auf die größte Baden-Badener Affäre des Jahres 2017 ein. Für «reichlich Gesprächsstoff» habe die Umgestaltung des Leopoldplatzes gesorgt, reduzierte er die Affäre. Auf die Ermittlungen von Staatsanwaltschaft und Kriminalpolizei ging der CDU-Fraktionschef nicht ein. Auch ein Aufruf, bei Angeboten genauer hinzuschauen, fehlte. Immerhin bedankte sich Armin Schöpflin beim Ersten Bürgermeister Alexander Uhlig, der die Ausschreibungen wiederholen ließ, an denen die Baufirma Weiss beteiligt war. Unter anderen auch den zweiten Bauabschnitt zur Sanierung des Baden-Badener Leopoldsplatz. Das Ergebnis der aufgedeckten wahrscheinlichen Preisabsprachen dürfte der Stadtverwaltung einen siebenstelligen Eurobetrag einsparen. Eine gute Nachricht für den Haushalt 2018.

Alle Reden, die goodnws4.de zum Haushalt 2018/2019 vorliegen, als PDF:

[PDF Haushaltsrede von CDU-Fraktionschef Armin Schöpflin](#)

[PDF Haushaltsrede von Grünen-Fraktionschefin Beate Böhlen](#)

[PDF Haushaltsrede von SPD-Fraktionschef Kurt Hochstuhl](#)

[PDF Haushaltsrede von FBB-Fraktionschef Tillmann Schachtschneider](#)

[PDF Haushaltsrede von Rolf Pilarski, Sprecher der FDP-Gruppe](#)

[Zurück zur Startseite und zu den weiteren aktuellen Meldungen.](#)

 **goodnews4Baden-Baden Breaking News kostenlos abonnieren!**

Jeden Tag sendet goodnews4.de die wichtigste Nachricht als News-E-Mail.

[Hier abonnieren!](#)